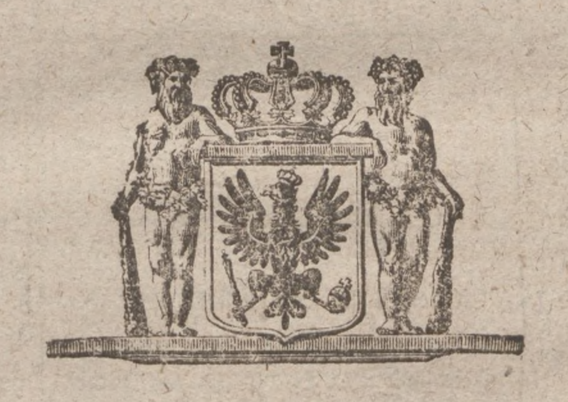
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLVII.

Montag den 20. November 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

1438. Die nachstehend verzeichneten Pfandbriefe werden hiermit nach §. 126. und 127. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung aufgeboten, und sonach die etwanigen unbekannten Inhaber edictaliter aufgefordert, sich bis zum Interessen-Termine Johannis künftigen Jahres, spätestens

den 8. August 1838. Vormittags 10 Uhr

in unserm Cassen-Zimmer hierselbst zu melden, und ihre Ansprüche anzubringen, oder

die gänzliche Amortisation dieser Pfandbriefe zu gewärtigen, so daß künftig, wenn selbige auch wieder in Vorschein kommen sollten, niemals irgend eine Zahlung an Capital oder Interessen darauf geleistet werden würde.

Der unter No. 1. genannte Pfandbrief: Ober=Nieder=Herzogswaldau L. W. No. 59. über 300 Rthlr. ist bereits in Gemäßheit der Königl. Cabinets=Ordre vom 7ten September 1830. aufgeboten, und der unbekannte Inhaber mit seinem Recht auf die darinn ausgedrückte Special=Hypothek, jedoch mit Vorbehalt seines Rechts auf die landschaftliche General=Garantie, präcludirt werden. Durch die Amortisation würde nun auch dieser Vorbehalt für den Inhaber dieses im Hypothekenbuch und dem Landschafts=Register schon gelöschten Pfandbriefes verloren gehen, und dem zufolge dem Extrahenten des Aufgebots der dafür im landschaftlichen Deposito befindliche Pfandbrief von gleichem Betrage verausfolgt werden. Für die übrigen Pfandbriefe würden, unter Löschung derselben im Hypothekenbuche und Landschafts=Register, neue an deren Stelle ausgefertiget, und selbige den Aufgebots=Extrahenten ausgehändiget werden.

	Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	Diese Pfandbriefe sind nach der Angabe:
1	Verwittw. Amts=Räthin Neumann geb. Zippel zu Bergisdorf. Dieselbe, vermöge Cession.	Ober=Nieder=Herzogswaldau L. W. No. 59. über 300 Rthlr.	Im Jahre 1813. durch feindliche Gewalt abhanden gebracht.
	Raphael Gabriel Prausnitzer in Liegnitz.	Poln. Kessel G. S. No. 21. über 500 Rthlr.	
	Kaufmann und Rittergutsbesitzer Schaar zu Freistadt.	Eichholz L. W. No. 12. über 600 Rthlr.	
2	Stadtbrauer Friebe hieselbst	Friedland = O. S. No. 32. 600 Rthlr. (außer Kurs.)	durch Nässe schadhaft geworden.
3	Schloß=Kapelle zu Groß=Steine.	(außer Kurs) Pawlau O. S. No. 30. über 80 Rthlr. Tarnowitz O. S. No. 156. über 60 Rthlr.	aus der Rent=Casse zu Stubendorf entwendet.
	Christian Gottlieb Pohlsche Erben.	Goglau und Weiskirschdorf S. J. No. 64. über 40 Rthlr.	

Breslau den 29. September 1837.

Schlesische General=Landschafts=Direction.

Graf v. Dyhrn. Stein.

Pfandbriefs = Zinsenzahlung.

1596. Bei der Breslau = Briegschen Fürstenthums = Landschaft wird der Weihnachts = Fürstenthumstag den 11. December eröffnet, der halbjährliche Depositaltag am 18 December abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandbriefs = Zinsen wird auf den 19. bis 23. December, die Auszahlung auf den 28., 29, 30. December und 2., 3. 4. Januar festgesetzt. Bei der Zinsen = Erhebung von mehr als 2 Pfandbriefen sind Verzeichnisse dazu beizubringen, zu welchen gedruckte Schemas in unserer Kasse unentgeltlich ausgegeben werden.

Breslau den 11. November 1837.

Breslau = Briegsches Fürstenthums = Landschafts = Direktorium.

Subhastations = Patente.

1592. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land = und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das Bauergut des Bauers Florian Rinke zu Altweistritz hiesigen Kreises No. 14. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 974 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15. März k. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger Franz und Anton Rinke, und die Wittwe Wernerin werden hierzu öffentlich vorgeladen.

1427. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 68. zu Heidersdorf belegene, den Anton Kasig gehörige Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 133 Rthlr. 4 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 27. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 5. October 1837.

Königl. Land = und Stadtgericht.

1271. Das Gräflich von Wylich und Lottumsche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa zu Neumarkt) Die zu Lissa bei Breslau gelegene, zum Nachlaß der Schneider Heinrich Metznerschen Eheleute gehörige Bürgerstelle No. 27. des Hypothekenbuchs, geschätzt auf 1138 Rthlr. 20 sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehenden Taxe wird in termino

den 15. December d. J.

in der Kanzlei zu Lissa erbtheilungshalber nothwendig subhastirt.

Zu diesem Termine werden die ehemaligen Besitzerin Anna Rosina Werner resp. deren Erben oder Cessionarien wegen der Rubr. III. No. 2. im Hypotheken-Buche intabulirten 32 Rthlr. 10 sgr. hiermit vorgeladen.

Neumarkt den 28. August 1837.

1446. Die sub No. 13. zu Tarpen belegene Freigärtnerstelle 150 Rthlr. taxirt, soll

den 18. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr
auf dem Schlosse zu Seitsch, theilungshalber sachasitirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 5. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpen.
(gez.) Wild.

1416. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu der Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidations Masse gehörenden, unter No. 28. des Hypothekenbuches von Groß-Leubusch eingetragenen Grundstücken, als:

A. die auf 577 Rthlr. 18 sgt. 6 pf. geschätzte Häuslerstelle;

B. die auf 604 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Windmühle nebst 1½ Morgen dazu gehörigen Grund und Bodens, sollen, und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, in termino

den 26. Januar a. f. Nachmittags 4 Uhr
in unserm Gerichts-Local verkauft werden.

Die Taxen und der neueste Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthl. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 28. December c. 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1260. Die dem Anton Habicht gehörige, zu Briesnitz sub No. 44. gelegene, dorfgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle wird

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr
in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

1426. Die zu Tscharnitz, Ohlauer Kreises sub No. 1. belegene, dem Müllermeister Ignatz Türke angehörige Mühle nebst dazu gehöriger Ackerwirth-

schaft, welche im Jahre 1837 auf 9370 Rthlr 13 sgr., abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf

den 17. April 1838. Vormittags 10 Uhr

im Partheienzimer des unterzeichneten Gerichts anberaumt.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 30. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Galli.

1300. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. zu Heidersdorf, Nimptschscher Kreises belegene, den Erben des Bauergutsbesitzers Fehr gehörige Bauergut, auf 7137 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 28. März 1838. Nachmittags 4 Uhr

zu Heidersdorf im Gerichtskretscham subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 31. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1456. (Nothwendiger Verkauf.) Das Schneider Deichselsche Haus mit Garten vor dem Breslauer Thore hieselbst sub No. 192. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 69 Rthlr. 20 sgr., soll am 23. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind hier einzusehen.

Wohlau den 6. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1239. Das den Tranzschen Erben gehörige sub No. 96. hierselbst gelegene Haus, taxirt auf 574 Rthlr 8 sgr., desgleichen der Garten nebst Haus, auf 212 Rthl. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll den 19. December c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a. O. den 10. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1441. Es soll die den Gottlieb Springerschen Erben gehörige Schmiede No. 26. zu Altläßig, Waldenburger Kreises, dorfgerichtlich auf 138 Rthlr. 10 sgr. taxirt, Behufs der Erbesauseinandersetzung in dem auf

den 25. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Altläßig anstehenden peremtorischen Licitationstermine sub hasta verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 4. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Altläßig.

1574. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Wohlau. Die der Anna Rosina Kind geborne Mendisch gehörige, auf 315 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle No. 25. Tannwald, soll den 27. Februar 1838 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem Termine zu melden.

Wohlau den 31. October 1837.

Edictal - Citationen.

1587. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Seifensiedermeisters Diedtmann der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 7ten November c. festgesetzt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des Cridarius hiermit vorgeladen, in termino

den 29. Januar 1838. früh 9 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichtslocal zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Creditoren, welche sich bis zu oder in dem Termine nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zugleich wird allen denen, die vom Gemeinschuldner Gelder, Sachen oder sonst werthvolle Gegenstände hinter sich haben, angedeutet, hiervon Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgericht davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Lähn den 7. November 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Mathäi.

1580. Der hiesige Buchdruckergesell Heinrich Armitter, welcher seit dem 18. November 1834. an die Johanne Auguste geborne Flögel verheirathet ist und sich, nach Angabe derselben, am 27. December 1834. von ihr entfernt hat, ohne ihr von seinem Leben und Aufenthalte seit dem Nachricht zu geben, wird hiermit vorgeladen, sich auf

den 7. März 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau an unserer Gerichtsstelle zur Beantwortung der von seiner genannten Ehefrau gegen ihn am 5ten September 1837. wegen böslicher Verlassung angebrachte Ehescheidungsklage und zur Erörterung der Sache zu gestellen. Beim Ausbleiben hat derselbe zu gewärtigen,

daß er, der in der Klage gegen ihn vorgetragenen Thatsachen für geständig erachtet, und was hiernach Rechtens ist, in dem künftigen Urtel wider ihn festgesetzt werden wird.

Breslau den 10. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1541. Ueber den Nachlaß des zu Alt-Röhrsdorf verstorbenen Hofehäuslers Johann Gottlieb Hoffmann ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden zu dem auf

den 21. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorf anstehenden Termine zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen. Die Ausbleibenden gehen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig, und werden mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Bolkenhain den 19. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Werner.

---

462. Der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider, geboren den 26. Juli 1794. zu Kleppelsdorf, Löwenberger Kreises, welcher im Jahre 1825. von hier aus und angeblich nach Ungarn gegangen ist, und seit dem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, desgleichen die von ihm etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem vor dem Justizrath Körner auf

den 5. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Müllergeselle Johann Franz Carl Joseph Schneider für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben und eventualiter dem Königl. Fiscus ausgeantwortet werden wird.

Löwenberg in Schlesien den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1602. (Bekanntmachung.) Der Tagearbeiter Samuel Lode, welcher früher in Guhrau wohnhaft gewesen, vor ohngefähr 6 bis 7 Jahren aber in die Gegend von Posen gezogen sein soll, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird so wie dessen nächste Verwandte als vermuthlicher Erbe seines zu Schwoitsch am 5. April c. verstorbenen Bruders, des Tagearbeiters Carl Lode hiermit aufgefordert, bei dem unterzeichneten Gerichte sich zu melden, und seine Gerechtsame als Erbe wahrzunehmen.

Breslau den 7. November 1837.

Königl. Landgericht.

1560. (Bekanntmachung.) Das Hypothekenbuch von dem im Wartenberger Kreise gelegenen, zur Freien Standesherrschaft Wartenberg gehörendem Gute Tschermin, soll auf den Grund der darüber in der Registratur vorhandenen und von den Besitzern eingezogenen Nachrichten regulirt werden, daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten, und spätestens bis Ende Februar künftigen Jahres bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat, wobei bemerkt wird, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, die sich nicht melden, ihr vermeintes Real-Recht gegen die im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) auf jeden Fall aber den bereits eingetragenen Forderungen nachstehen müssen, daß aber 4) denjenigen, denen eine bloße Real-Gerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts, Theil I. Tit. 22. §. 16. und 17. seq. und des Anhanges zu dem §. 58., so wie der Circular-Verordnung vom 30. December 1798. Abschnitt 2. zwar vorbehalten bleiben, daß ihnen aber auch freisteht, dieselbe, wenn sie anerkannt, oder von ihnen nachgewiesen worden ist, eintragen zu lassen.

P. Wartenberg den 28. October 1837.

Fürstl. Curländ. Freistandesherrl. Kammer-Justizamt.

1517. (Auction.) Zum öffentlichen Verkauf von 60 Stück Brackschaafen steht ein Termin auf

den 29. November c. Vormittags 9 Uhr

auf dem Platze beim hiesigen Schießhause an, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß das Vieh nur gegen sofortige baare Bezahlung verabfolgt werden kann.

Schweidnitz den 25. October 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath Schmidt.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 18. November 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 6 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 7 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 20 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	= Rth. 18 Sgr. = Pf.	= Rth. 17 Sgr. = Pf.	= Rth. 16 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 21. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XLVII.

Bekanntmachung.

1614. Es ist mit höchster Genehmigung und im Einverständnisse mit der Stadtverordneten-Versammlung von uns beschlossen worden, den sogenannten Guten-Graupen-Thurm in der Neustadt abzubrechen, und denselben zu diesem Zweck öffentlich zum Verkauf zu stellen. Hierzu ist ein Termin auf den 5. December dieses Jahres Vormittag um 11 Uhr auf dem Rathhäuslichen Fürstensaale anberaumt worden, zu welchem die Unternehmer hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen nebst Berechnung sind auf dem Rathhause bei dem Inspector Klug täglich einzusehen.

Breslau den 18. November 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

1571. Das zum Anton Bittnerschen Nachlaß gehörige Bauergut in Mittel-Steine Vol. I. No. 1. des Hypothekenbuchs, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2138 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll in termino

den 19. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Partheienzimmer No. 1. hieselbst Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Schloß Neurode den 4. November 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

1385. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Koslitz. Die dem Maurer Franz Teuber gehörige Kolonistenstelle No. 11. zu Friedrichshald, Lübener Kreises, dorfgerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll in termino

den 8. December Vormittags 9 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koslitz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Wantke.

1591. Das Gerichtsamt Ullersdorf, Grottkauer Kreises subhastirt die daselbst sub No. 14. belegene Brennereibesitzung, welche nach der in seiner Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 130 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem auf

den 1. März 1838.

im herrschaftlichen Schlosse zu Ullersdorf anberaumten Licitationstermine.

Neisse den 21. October 1837. (gez.) Theiler.

1559. Die Häuslerstelle sub No. 37. zu Ober-Hausdorf, dem Weber Florian Grieger gehörig, abgeschätzt auf 129 Rthlr. 12 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. Februar k. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf subhastirt werden.

Neurode den 2. November 1837.

Das Graf von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.

Held.

1472. Das sub No. 8. zu Rosenberg gelegene Michael Hupkasche Freibauergut, welches auf 2160 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll in termino

den 5. Februar 1838.

an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in den Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Neustadt den 27. September 1837.

Das Gerichtsamt Simsdorf-Rosenberg.

Walter.

1467. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das vom Rittergute Alt-Schönau getrennte Schloßhof-Gut, IIter Antheil, im Schönauer Kreise, abgeschätzt auf 10,539 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 2. Mai 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Oswald.

---

750. Das auf der Carlsgasse No. 739 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Jüttner im Partheienzimmer No. 1. des Königl Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1285. Das Gottlob Wiesnersche Auenhaus zu Ober-Gräditz, Schweidnitzer Kreises, ortsgerichtlich taxirt auf 31 Rthlr. 20 sgr., wird erbtheilungshalber in termino

den 19. December um 2 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Ober-Gräditz subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 25. August 1837.

Das Adlich von Dresky, Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

1443. (Verkauf.) Gerichtsamt Rausse zu Liegnitz. Die Angerhäuslerstelle der Anne Elisabeth Pöhl geb. Schmidt No. 31. zu Rauße, Neumarktschen Kreises, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 73 Rthlr. 10 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 15. Januar 1838. Nachmittags um 2 Uhr
im Schlosse zu Rausse subhastirt werden.

1203. Die, dem Anton Schubert gehörige zu Königswalde belegene Gärtnerstelle No. 74., ortsgerichtlich auf 661 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf

den 22. December c. Nachmittags 2 Uhr
in dem hiesigen Partheienzimmer No. 2. subhastirt werden.

Schloß Neurode den 8. August 1837.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt II.

1447. Das sub No. 3. zu Braunau belegene Bauergut, 1913 Rthlr. 12 sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt, soll

den 19. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr
zu Seitsch theilungshalber meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhran den 6. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch mit Tarpen.
Wilde.

Bekanntmachung.

1274. Es sind:

1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341. über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;
2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Ober-Damsdorf, das Mittel-Vorwerk genannt, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785;
3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29sten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Illaten-Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaarkassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Oswald.

Edictal-Citationen.

1539. In der Nähe des Dorfes Trenkau, zwischen Trenkau und Kolonie Carlsberg, Haupt-Steuer-Amts-Bezirks Ratibor sind in der Nacht vom 11ten zum 12ten September d. J. 22 Pfund baumwollene und 6⅞ Pfund baumwollene mit Seide gemischte Stuhlwaaren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 14. November c. gerechnet, und spätestens

am 4. Januar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defrau-

dation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 31. October 1837. (g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
v. Bigeleben.

1488. Nachdem auf Antrag der Beneficial-Erben der zu Auras verstorbenen Susanna verehel. Pietz geborne Zahn heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen neun Wochen, längstens aber in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

hier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Gobbin anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Wohlau den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1387. Nachdem über den Nachlaß des Schlossers Carl Schneider und seiner Ehefrau Charlotte Wilhelmine gebornen Ebert, auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so ist zur Anmeldung der Forderungen an den Nachlaß Termin auf

den 21. December c. a. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini in unserem Geschäftslocal angesetzt, zu welchem sämmtliche unbekannte Gläubiger hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie beim Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Grünberg den 5. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1117. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden nachbenannte Personen, als:

1) der Justiziarius Michael Friedrich Seibt aus Parchwitz, welcher vor länger als 30 Jahren auf einer Besuchsreise von Parchwitz nach Groß-Wandris verschwunden ist;
2) der Christian Gotthold Skobel aus Parchwitz, welcher in den Jahren 1797. oder 1798. zu dem Regimente Prinz Heinrich oder Prinz Friedrich als Musketier ausgehoben worden sein soll;

3) der Brauergeselle Christian Wilhelm Reinhold aus Nieder-Adelsdorf, welcher im Jahre 1813. ausgewandert ist, und im Jahre 1825. von Dreschabultz bei Sobora, im Gouvernement Oskalitz in Rußland, die letzten Nachrichten von sich gegeben hat;

4) der Brauergeselle Johann Gottlieb Gottschling aus Hohenliebenthal, welcher im Jahre 1806. sich auf die Wanderschaft begeben haben, und im Jahre 1813. zu Oels gestorben sein soll;

5) der Franz Heinrich Rose aus Lauban, welcher im Jahre 1805. sich von dort entfernt, im Jahre 1809. sich in Baierschen Kriegsdiensten befunden hat, und in demselben Jahre in Nürnberg durch östereichische Truppen gefangen worden ist;

6) der Müllergeselle Christian Laube aus Waltersdorf, welcher von dort aus im Jahre 1809. auf die Wanderschaft gegangen, und sich ein Jahr später in Sachsen aufgehalten hat,

von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 22. Juni 1838.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmiedel auf dem hiesigen Schlosse anberaumten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Mandatarien, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt und ihr hier zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird. Glogau den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

1463. Ueber das Vermögen des früheren Gerichts-Actuar Gäbel hierselbst ist der Concurs eröffnet, und der Termin zur Anmeldung aller unbekannten Ansprüche auf

den 22. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Amtskanzlei anberaumt worden, wozu die unbekannten Gläubiger des Gäbel hiermit unter der Warnung der Präclusion vorgeladen werden.

Auswärtigen werden die Königl. Justizcommissarien, Goguel hierselbst und Kanther zu Nimptsch zu Mandatarien vorgeschlagen.

Langenbielau den 18. September 1837.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Rosemann.

1184. Ueber das Vermögen des Landraths von Eckartsberg hieselbst ist der Concurs eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger desselben haben ihre Forderungen in termino

den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Römer auf dem hiesigen Schlosse anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Glogau den 8. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler schles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Graduschwitz für die Anna Maria Kunze verwit. gewesene Ender zu Birkenkretscham und laut der dem Instrument beigefügt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;

2) an den Erbrezeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring schuldig gebliebenen mütterlichen Erbegelder per 15 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wieczoreck gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Peukert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerock im Hypothekenbuche von Ohlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern" im Hypothekenbuche von Thomaskirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesitzers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlornen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Ohlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1396. (Auctions-Anzeige und Aufforderung.) Nach der ergangenen Verfügung des hiesigen Stadtgerichts, werden

am 11. December c. Nachmittags um 2 Uhr

die im Küblerschen Leihamt verfallenen Pfänder, Goldberger-Gasse No. 54. hier, bestehend in goldenen Ringen und Ketten, Uhren, Silber. Zinn- und Kupfergeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, ꝛc. öffentlich versteigert, und Kauflustige dazu eingeladen.

Die Pfandgeber werden zugleich auf die Vorschriften der Declaration vom 4. April 1803. verwiesen und haben ihre Maaßregel darnach zu nehmen.

Liegnitz den 3. October 1837. Feder, Königl. Auctionator.

1616. (Auction.) Am 24ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., eine Parthie Glaswaaren, als: Wein- und Wassergläser, Blumenvasen, Fruchtschaalen, Brodtkörbe, ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 19. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Mittwoch den 22. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XLVII.

1618. (Steckbrief.) Der unten näher signalisirte Bierbrauer Gustav Krieg aus Augsburg gebürtig, ist der Veräußerung ihm anvertrauter Sachen, so wie eines gewaltsamen Diebstahls in hohem Grade verdächtig, hat sich jedoch der Verhaftung durch die Flucht zu entziehen gewußt, und dazu sich wahrscheinlich eines Passes des früheren Marquer Eduard Gedzek bedient.

Wir ersuchen demnach alle Civil- und Militairbehörden, den 2c. Krieg im Betretungsfall festzunehmen, und an uns abzuliefern.

Breslau den 14. November 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familiennamen, Krieg; 2) Vornamen, Gustav; 3) Geburtsort, Augsburg; 4) Alter, 23 Jahr; 5) Haare, blond; 6) Stirn, schmal; 7) Augenbraunen, blond; 8) Augen, grau; 9) Nase, proportionirt; 10) Mund, dito; 11) Bart, blond; 12) Gesicht, länglicht, 13) Gesichtsfarbe, gesund.

Inculpat war bei seiner Entfernung mit einem schwarzen Tuchrock, grauen Zeugbeinkleidern, einer schwarzen Halskravatte und einem schwarzen Filzhut bekleidet.

Subhastations-Patente.

1419. Die zu Jauernig, Waldenburger Kreises sub No. 34. belegene Fäder sche Kleingärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 597 Rthlr. 20 sgr. taxirt worden, soll Behufs der Erbtheilung in dem auf

den 29. Januar 1838.

in unserer Kanzlei zu Kynau anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige, so wie die Real-Creditoren zur Wahrnehmung ihrer Rechte einladen

Waldenburg den 30. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1386. (Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Guhlau.) Die zum Christian Pankotschschen Nachlasse gehörige Freistelle No. 17. zu Guhlau, Lübener Kreises, dorfgerichtlich taxirt auf 433 Rthlr. 10 sgr., soll in termino

den 4 December c. a. Vormittags um 9 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen in dem Termine, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig verbleiben möchte.

Wantke.

1429. Das dem Fleischermeister Joseph Pelz gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, und unter No. 329. des Hypothekenbuchs der Stadt verzeichnete Haus, worauf zwei Biergerechtigkeiten radiziren, und welches laut der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 548 Rthlr. und nach dem Nutzungs-Ertrage in Pausch und Bogen, auf 766 Rthlr. gewürdigt ist, soll in termino

den 18. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr
subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten, namentlich die Erben der Anna Rosine verwittweten Werner geb. Gottschalk werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 22. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1480. (Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Kunzesche Freihaus No. 194. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 140 Rthlr. 25 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 23. Jaunar a. f. Nachmittags 3 Uhr
in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1479. (Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Joseph Kattnersche Haus No. 34. Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 195 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 24 Januar f. Nachmittags 3 Uhr
in hiesiger Canzlei subhastirt werden.

Edictal - Citationen.

1482. Ueber den Nachlaß des am 16ten December 1836. zu Görisseifen verstorbenen Cantors August Mende ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden sämmtliche Gläubiger des ꝛc. Mende hier-

durch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse in dem vor dem Kreis-Justizrath Körner auf

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Löwenberg den 10. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Körner.

1382. In den Depositorien des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

I. Nachstehende herrenlose Massen:

1) die Canth Kriegsschulden-Masse im Betrage von 3 Rthlr. 17 sgr. 2 pf.;
2) die Canth Hirtenschüttemasse von — — — — — 5 — 9 —

und II. folgende erblose Massen:

1) die Canth Georg Urbansche Masse von — — 9 Rthlr. 22 sgr. 5 pf.;
2) — Canth Köbigsche Masse von — — — 12 — 5 — 2 —
3) — — Koschützkysche Masse von — — 20 — 9 — 1 —
4) — — Rosina Dittmannsche Masse von — — — 4 — 6 —
5) — — Dittmannsche Masse von — — — — 10 — = —
6) — — Carl Krausesche — — — — 34 — 8 — 3 —
7) — — Anton Urbansche — — — — 6 — 21 — 4 —
8) — — Hirschsche — — — — — 317 — 21 — 4 —
9) — — Anton Klimmsche — — — — 130 — 10 — 10 —
10 — — August Sachrsche — — — — 53 — 19 — 8 —

deren Eigenthümer und Erben nicht zu ermitteln sind.

Auf Antrag des Königl. Fisci, in Betreff der herrenlosen Massen und des Magistrats der Stadt Canth, wegen der erblosen Massen, werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien oder Gläubiger einen Anspruch an die aufgeführten Massen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 11. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gericht zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und vorgenannte Depositalgelder, resp. dem Königl. Fisco als herrenloses, und dem hiesigen Magistrat als erbloses Gut zum Eigenthum werden zugesprochen und übereignet werden.

Canth den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

1417. (Aufgebot.) Auf dem Hause No. 113. zu Naudten, welches jetzt der Kaufmann Sommer besitzt, haften aus dem Hypotheken-Bestellungs-Pro-

tocoll vom 2ten August 1806. für den Vorwerksbesitzer Friedrich Umlauf hieselbst 200 Rthlr. Courant. Das Hypotheken-Instrument vom 2ten August 1806.
2ten September
ist jedoch verloren gegangen. Auf den Antrag des Kaufmanns Sommer werden daher alle diejenigen, welche an das verloren gegangene vorher bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben in dem den 29. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumten Termine, unter der Warnung vorgeladen, daß bei unterlassener Anmeldung dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dies mehrerwähnte Instrument für amortisirt erklärt, und mit Löschung des obgedachten Capitals von 200 Rthlr. verfahren werden wird.

Raudten am 4. October 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1179. Die unbekannten Erben der zu Köben am 18. October 1835. verstorbenen verwittw. Salzlader Anna Rosine Welnsch geb. Hantsch, welche ein Vermögen von circa 200 Rthlr. hinterlassen hat, werden hiermit aufgefordert, sich spätestens

den 7. Juni 1838. Vormittags 11 Uhr

im Gerichtslocal zu Raudten zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß der verwittw. Welnsch dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Raudten am 8. August 1837.

Königl. Preuß. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

Breuer.

1347. Auf den Antrag der Hedwige verwitt. Müller Prause geb. Schwarzer werden hiermit alle diejenigen, welche an das über die für den Stadtkämmerer und Senator Herrn Weiß zu Neisse auf der Mühle sub No. 35. zu Nieder-Lassoth Rubr. III. loco 6. des Hypothekenbuchs eingetragenen 800 Rthlr. unterm 10. December 1825. von ihr ausgestellte verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument, aus irgend einem Grunde als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, resp. vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Lassoth den 22. December d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das aufgebotene Instrument präcludirt, das Instrument selbst amortisiret, und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neisse den 15. September 1837.

Das Gerichtsamt der Güter Lassoth und Nieder-Jentritz.

Schuberth.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 23. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVII.

Subhastations-Patente.

1478. (Reichgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Peterswaldau bei Reichenbach.) Das Ernst Friedrich Schreyersche Freihaus No. 66. Nieder-Peterswaldau, abgeschätzt auf 386 Rthlr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 25. Januar f.

in unserer Canzlei subhastirt werden.

1449. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. $\frac{28}{29}$. am Markte hierselbst belegene Mauermeister Bittnersche Haus, auf 763 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt, soll

den 1. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinau a./O. den 23. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1597. (Nothwendiger Verkauf.) Donnerstag den vierzehnten December 1837. Vormittags von 9 Uhr ab, sollen in dem zu Schreckendorf, Habelschwerdter Kreises gelegenen Eisenhüttenwerk, Sechshundert Klaftern geflößtes fichtenes Holz, im Wege der Exekution an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Seitenberg den 11. November 1837.

Sauls Gerichtsamt der Herrschaft Seitenberg und des Ritterguts Schreckendorf.

1605 Das den Weber Anton Tübsandschen Erben gehörige Auenhaus, No. 103. zu Schönwalde, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 115 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 24. Februar 1838. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Vietsch subhastirt werden.

Frankenstein den 2. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Nessel.

1612. (Oeffentliche Vorladung.) Die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Inhaber, oder Anspruchsberechtigten der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten, angeblich getilgten Hypotheken-Posten, so wie der darüber ausgestellten Instrumente, werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 21. Februar 1838. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Scotti hiermit vorgeladen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypotheken-Instrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Zugleich werden alle Real-Prätendenten an das Haus No. 25. auf der Viehweide hierselbst zu diesem Termine zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an das gedachte Grundstück vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Tableau

A. Verlorene Instrumente:

laufende No. 1.	Werth des Instruments oder der Post 2.	Namen des Gläubigers 3.	Namen des Schuldners 4.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks 5.	Tag der Ausstellung und Eintragung 6.
1	400 Rthlr.	Müller Simonsche Mündel-Masse	Müller Philipp	Mühle No. 15. Riegersdorf	9. März 1821
2	404 Thl. schles.	Johanna Scheffler geborne Winter	August Joh. Scheffler	Bauergut No. 12. Birkenkretscham	2. März und 28. December 1811.
3	212 Thl. schles. 18 sgr.	Johann Gottlieb Schmiedel und unehliches Kind der Struin	Maria Elisabeth Niekisch	Weidemühle	3. Mai 1791.
4	160 Rthlr.	Johanna Helena Stephansche Pupillar-Masse	Johann Gottfried Petzke Wittwe	Haus No 59 vor dem Wasserthore	10. Juli 1802.
5	113 Rthlr.	Inwohner Johann Ferber zu Nieder-Podiebradt	Wiedemann	Bauergut No. 41. Töppendorf	29. September 1825.
6	37 Rthlr.	Inwohner Johann Ferber	wie oben	dasselbe wie oben	4. September 1827.
7	360 Rthlr.	Wansener Stadtgerichts-Depositorium	Joseph Lilge	Haus No. 25. zu Wansen	2. März 1820. und 25. März 1823

B. Hypothekenposten.

Laufende No. 1.	Werth des Instruments oder der Post 2.	Namen des Gläubigers 3.	Namen des Schuldners 4.	Bezeichnung des verpfändeten Grundstücks 5.	Tag der Ausstellung und Eintragung 6.
1	13 Rthl. 21 sgr.	Krentscher Michael und Bernhard Kasseltsches Depositorium	Carl Beier	No. 4. Birkenkretscham	17. Febr. 1784. 25. Juni 1791.
2	300 Thlr. schles. Caution	Kuschelsche Vormundschaft	August Joh. Scheffler	Bauergut No. 12. Birkenkretscham	4. Januar 1762
3	800 Rthlr.	Johann Christian und Anna Rosina Lorenz	Anna Rosina verwittwete Bergmann	Haus No. 5. Strehlen	18. Decbr. 1837
4	160 Rthlr.	Gottfr. Philippsche Söhne	Joh. Peter Dederle	Haus No. 57. vor dem Wasserthore	ohne Datum
5	160 Rthlr. und Aussatz	Kinder erster Ehe der Susaña Klugt gebr. Klein	Christ. Louise u. Friederike Henr. Klugt	Haus No. 50. in Strehlen	ohne Datum
6	16 Rthlr.	Gottfried Gottschalk	Carl Jaschek	No. 12. 13. in der Altstadt	ohne Datum
7	16 Rthlr.	Förstersche Kinder erster Ehe	Carl Jaschek	No. 12. 13. in der Altstadt	ohne Datum
8	8 Rthlr.	Vormundschafts-Kasse der Christoph Försterschen Töchter Añna Rosina u Añna Maria	Carl Jaschek	No. 12. 13 in der Altstadt	2. August 1755.
9	300 Thlr. schles.	Johann Christoph Aberle	Johaña Rosina Eberle verehlichte Semensky	Bauergut No 5. Friedersdorf.	ohne Datum
10	3770 Floren 54 Kreutzer	Christian Müllersche Pupillen	August Bleisch	Haus No. 67. Strehlen	10. December 1757.
11	666 Floren	Samuel Gottlieb Schindler	August Bleisch	Haus No. 67. Strehlen	10. December 1757.
12	2000 Flor. nebst einem ansehulichen Aussatz	Christian Gottlieb Schindlersche Kinder erster Ehe	August Bleisch	Haus No. 67. Strehlen	25. October 1759.
13	10 Rthlr.	Hentschelsche Kinder	Franz Lehmann	No. 25. Haus auf der neuen Sorge.	ohne Datum

Strehlen den 25. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1611. Ueber das Vermögen des Kaufmann Franz Ulbrich und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Sacher hieselbst, zu welchem als hauptsächlicher Bestandtheil das Haus sub No. 146. des Hypothekenbuchs von den Häusern der Stadt Trebnitz gehört, ist heut der Concurs von Amtswegen eröffnet worden.

Die unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 8. März 1838. Vormittags 9 Uhr

in unserm Partheienzimmer anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie die in der Konkursordnung §. 99. zu 3. bezeichneten nachtheiligen Folgen treffen.

Trebnitz den 10. November 1837.

Königl. Land und Stadtgericht.

Schütz.

1603. Auf den Antrag der Franciska verehl. Teuber geb. Jäckel zu Reichenstein wird deren Ehemann, der aus Maifritsdorf gebürtige am 2. April 1835. aus der Garnison zu Saarlouis desertirte Musquetier Carl Teuber hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 23. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohme hierselbst vor dem Hrn. Consistorialrathe Gottwald sich zu melden, auf die von seiner genannten Ehefrau wider ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Ehescheidungs-Klage sich zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und das Weitere beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumatiam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und was sonst den Rechten nach daraus folgt, gegen ihn wird festgesetzt werden.

Breslau den 21. October 1837. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium. Erster Instanz.

1616. (Auction.) Am 24ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., eine Parthie Glaswaaren, als: Wein- und Wassergläser, Blumenvasen, Fruchtschaalen, Brodtkörbe, ꝛc. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 19. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

1622. (Auction.) Am 1. December c. Vormittags 10 Uhr, sollen im Ober-Landesgerichts-Gebäude circa 50 Centner. kassirter Ober-Landesgerichts-Akten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.
Darunter befinden sich jedoch 6 Centner, welche zum Einstampen bestimmt sind und daher nur Papierfabrikanten deren Ankauf gestattet ist.

Breslau den 19. November 1837. g.) Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 24. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVII.

Bekanntmachung.

1524. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis zum letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 11 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. November 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Bekanntmachung.

1629. Der Windmüller George Engel zu Gräbschen beabsichtiget künftig auf dem Spitzgange seiner bereits bestehenden Röthemühle auch Getreide zu mahlen.

In Gemäßheit der Bestimmung des §. 6. des Gesetzes vom 28. October 1810. wird dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche ein Einspruchs-Recht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bei unterzeichnetem Amte anbringen können.

Breslau den 13. November 1837.

Königl. Landräthlich Amt. G. Königsdorf.

1630. (Bekanntmachung.) Das Dominium Groß-Strehlitz beabsichtiget in Ziandowitz zum Betriebe der dasigen Hüttenwerke und vornehmlich der Gebläse bei den Hohöfen eine Dampfmaschine von 20 Pferdekräften zu erbauen. Gemäß des § 14. der hohen Ministerial-Verfügung vom 13ten October 1831 mache ich dies öffentlich mit dem Bemerken bekannt, daß derjenige, der durch diese Dampfmaschinen-Anlage sich in seinen Rechten gefährdet glaubt, seine Einwendungen dagegen innerhalb 4 Wochen präclusivischer Frist bei mir geltend zu machen hat.

Groß-Strehlitz den 17. November 1837.

Der Kreis-Landrath von Thun.

Oeffentliches Aufgebot gefundener herrenloser Gegenstände.

1610. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden die Unbekannten Eigenthümer folgender gefundener Sachen, als:

1) ein Päckchen mit circa 8 Pf. Blei, taxirt 15 sgr;
2) zwei alte Frauen-Hemden, taxirt 10 sgr., ein altes Bastard-Schnupftuch taxirt 1 sgr., ein altes Molltuch, taxirt 1 sgr.;
3) eine Haspel rohes Flachsgarn, taxirt 2 sgr. 6 pf.;
4) ein blauseidenes mit gelben Blumen versehenes Taschentuch, taxirt 6 sgr.;
5) ein neuer Kinderstrumpf, taxirt 6 pf.;
6) einen alten blautuchnen Mantel, taxirt 2 Rthlr.;
7) drei Mützen und zwar eine weißbaumw. Schlafmütze, eine schwarze Sammtmütze und eine rothwollene Mütze, taxirt zusammen 6 sgr.
8) eine mitle Waschwanne, taxirt 2 sgr.;
9) einen schwarzen Filzhut, taxirt 3 sgr.;
10) ein altes gelbseidenes Taschentuch, taxirt 2 sgr.;
11) 10 sgr. Loosung für 2 Hühner;
12) ein leeres Bierfaß (ein Bierlich) taxirt 2 sgr.;
13) ein Handtuch, taxirt 4 sgr.;
14) einen silbernen Theelöffel, taxirt 10 sgr.;
15) ein weißes Schnupftuch, taxirt 1 sgr.;
16) drei Handschuhe, taxirt 3 sgr.;
17) einen Fischbahm, beim Bierbrauer Weberbauer grüne Baumbrücke No. 1 aufbewahrt;
18) einen Strohsack, ein rothpolirter Fußschemmel, eine Ledertasche mit W gezeichnet, eine blaue Leinwandschürze, eine Leine;
19) eine grüne Geldbörse mit 2 Ringen, taxirt 2 sgr.;
20) zwei Uhrschlüssel, taxirt 1 sgr.;
21) ein reformirtes Gesangbuch, taxirt 2 sgr.;
22) ein weißes Bastard Schnupftuch mit gestickter Kante, taxirt 4 sgr.;
23) ein zerbrochener silberner Theelöffel, taxirt 7 sgr. 6 pf.;
24) eine grünzeugne Jacke, taxirt 6 sgr.;
25) ein weißes Taschentuch B. K. gezeichnet, taxirt 5 sgr.;
26) ein alter Felbel-Mannshut, ein altes gestreiftes Taschentuch, taxirt zusammen auf 5 sgr.;
27) eine alte schwarzzeugne Weste, taxirt 2 sgr.;
28) einen messingnen Zirkel, taxirt 2 sgr.;
29) circa 3 Pfd. Indigo, taxirt 1 Rthlr. 15 sgr;
30) ein seidenes Taschentuch, taxirt 4 sgr.;
31) einen silbernen Theelöffel S. T. und J. F. D. gezeichnet, taxirt 10 sgr.;
32) ein altes leines Taschentuch, taxirt 1 sgr.;
33) ein Paar schwarztuchne Beinkleider, taxirt 10 sgr.;
eine blaugestreifte Knaben-Jacke, taxirt 4 sgr.;
eine braungeblümte Weste, taxirt 2 sgr.;
eine alte kleine Schürze, taxirt 1 sgr.;
ein blaugedrucktes leines Tuch, taxirt 6 pf.;
34) ein Stemmeisen, taxirt 1 sgr.;
35) zwei neue Rolleaux mit Kapssel, taxirt 4 sgr.;
35) einen schwarz bumwollenen Damenhandschuh, taxirt 3 pf.;
37) eine kleine Damenschienkette, taxirt 3 pf.;
38) zwei Scheite kiefern Brennholz, taxirt 1 sgr.;
39) einen alten Koffer, taxirt 3 sgr.;
40) eine alte schwarze hölzerne Tafel, taxirt 6 pf.;
41 ein eiserner Aufladehacken, taxirt 1 sgr.;
42) eine Pickhaue, taxirt 3 sgr.;

43) eine grüne Gensd'arm-Mütze, taxirt 5 sgr.;
44) ein Tischmesser, taxirt 5 sgr.;
45) eine Zigarnspitze mit Bernsteinmundstück, taxirt 1 sgr.;
46) ein Kammunionbuch, taxirt 2 sgr.;
47) Loosung mit 3 sgr. 6 pf.;
48) drei alte Scheeren, taxirt 3 sgr.;
49) ein altes weißes Umschlagetuch, taxirt 10 sgr.;
50) ein alter Damen-Arbeitsbeutel, taxirt 6 sgr.;
51) ein Paar weiße Zwirn-Socken, taxirt 3 sgr.;
52) ein Zollmaas, taxirt 2 sgr.;
53) ein messingner Uhrschlüssel, taxirt 6 pf.;
54) ein blau seidnes Band mit 2 Pettschaften, taxirt 4 sgr.;
55) ein Damenarmband von Bronce, taxirt 5 sgr.;
56) einen alten erbsenfarbnen Livree-Rock, taxirt 1 Rthlr.;
57) ein zur Hälfte gestrickter blauer Kinderstrumpf nebst 5 Stricknadeln, taxirt 1 sgr.;
58) einen braunen Damenhandschuh, taxirt 3 pf.;
59) eine Damenarbeitstasche von Wachsleinwand, taxirt 1 sgr.;
60) eine zweispännige Wagenzugbrücke, taxirt 4 sgr.;
61) eine Damenspitzen-Fräse und eine Ohrringpommel, taxirt 3 sgr.;
62) einen Rest Spitzengrundtille, taxirt 5 sgr.;
63) zwei zusammen gebogene Trinkgefäße von getriebenem Messing, taxirt 6 sgr.;
64) ein schwarzer Stock, taxirt 2 sgr.;
65) ein Korb mit circa 31 Pfd. alter Gußeisenstücken, taxirt 5 sgr.;
66) ein rothes Tuch und ein paar Strümpfe, taxirt 5 sgr.;
67) eine Brieftasche, taxirt 3 pf.;
68) ein Maasstab, taxirt 5 sgr.;
69) ein violettfarb. baumwollener Handschuh, taxirt 3 pf.;
70) 1 großes braunledernes Reisefelleisen,
71) ein mit Papier brochirtes Gebetbuch; taxirt 6 pf.;
72) ein buntes Umschlagetuch, taxirt 1 Rthlr.;
73) eine roth und schwarz gestrickten Schwal (beim Fleischer Derb, Friedrich Wilhelm Straße No. 18.)
74) ein eiserner Gardienenstab, taxirt 1 sgr.;
75) eine werthvolle Tabakspfeife (bei dem Bäckermeister Gost in der Königl. Garnison-Bäckerei;
76) ein alter grautuchner Mantel und eine Brandtweinflasche, taxirt 1 Rthl. 10 sgr.;
77) ein schwarzes Spitzengrund-Busentuch, taxirt 2 sgr.;
78) ein weißes Taschentuch, taxirt 1 sgr.;
79) ein aschgrauer Kinderhut, taxirt 2 sgr.;
80) ein eiserner Siegelring, taxirt 6 pf.;
81) ein lederner Damenschuh, taxirt 1 sgr.;
82) eine schwarztuchne Mütze, taxirt 3 sgr.;
83) eine Platte Zink 19½ Pfund, taxirt 1 Rthlr. 10 sgr.;
84) ein Schulbuch (Biblische Geschichte, taxirt 6 pf.;
85) ein Strumpf mit Strumpfband, taxirt 1 sgr.;
86) drei Deichsel-Verbindungs-Nagel, taxirt 1 sgr.;
87) eine kleine Badewanne beim Nachtwächter Geisler, Reusche Straße No. 39.;
88) eine Schornsteinfegerleiter;
89) ein paar violett baumwollene Damenhandschuh, taxirt 6 pf.;
90) einen halben Friedrichsd'or mit der Jahreszahl 1715.;

hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 6. December c. Vor-

mittags 9 Uhr vor dem Herrn Referendar Rohrbach anberaumten Termine zu erscheinen, ihr Eigenthum glaubhaft nachzuweisen und die Ausantwortung der noch vorhandenen Sachen nach Erlegung der zu repartirenden Kosten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Fund dem Finder oder der hiesigen Kämmerei zugeschlagen werden wird.

Breslau den 31. October 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.
von Blankensee.

Subhastations-Patente.

1373. Die zu Neuhauß, Münsterberger Kreises, No. 22. belegene, auf 517 Rthlr. 10 sgr. geschätzte Christian Tillersche Robothgärtnerstelle, soll in dem auf

den 29. December c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Nieder-Pomsdorf anstehenden Bietungstermin subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Patschkau den 15. September 1837.

Das Reichsgräfl. Schaffgotsche Gerichtsamt des Lehns Neuhauß.
Beyer.

1567. (Gerichtsamt der Herrschaft Markt Bohrau.) Die zu Markt Bohrau sub No. 32. belegene Besitzung, die Scharfrichterei genannt, und das zu Peterkau sub No. 12. belegene Ackerstück, beisammen auf 812 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt, sollen im Termine

den 24. Februar 1838.

zu Markt Bohrau öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Edictal-Citationen.

1606. (Vorladung eines Verschollenen.) Der seit 15 Jahren verschollene Häusler Carl Friedrich Werdermann aus Hinterheide wird nebst seinen etwanigen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Ehefrau Anna Susanna geborne Bienwald hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 1. September 1838. Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Königl. Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Purmann schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß er, der Häusler Carl Friedrich Wiedermann sonst für todt erklärt, und über sein Vermögen gesetzlich weiter verfügt werden wird.

Bunzlau den 31. October 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1604. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, von dem Freibauer Simon Schottissek zu Mikultschütz, für den Hüttenbetriebs-Beamten Joseph Wanjura zu Mikultschütz ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 15. November 1825. über 200 Rthlr., welche zufolgt Decrets de eodem dato auf die Freistelle sub No. 7. zu Mikultschütz, Benthener Kreises in Ober-Schlesien eingetragen worden sind; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder die in deren Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 16. März 1838.

im Orte Mikultschütz anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Freibauerstelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument amortisirt, und die Post per 200 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gleiwitz den 12. November 1837.

Das Gerichtsamt Mikultschütz.

---

675. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden nachstehende Personen:
1) der Seraphim Schalig aus Mühlsdorf, Neustädter Kreises;
2) der Müllergesell Johann Joseph Pohl aus Kosischka, Grottkauer Kreises;
3) der Friedrich Jonas aus Rösnitz, Leobschützer Kreises;
4) der Anton Viertel aus Rosenberg;
5) der Michael Stellmach aus Czarkow, Pleßner Kreises;
6) der Franz Taube aus Raden, Leobschützer Kreises;

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 26. Februar 1838. Vormittags um — Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendatius Walter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze wegen ihres unerlaubten Austritts mit einer willkührlichen Geld- oder Gefängniß-Strafe werden belegt werden.

Ratibor den 6. April 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

---

700. Auf den Antrag der betreffenden Interessenten werden im Wege des Todes-Erklärungs-Provocations-Prozesses:

1) der im Jahre 1809. sich in Gallizien aufhaltende Bergmann Ernst Wilhelm Ludwig aus Fellhammer, Waldenburger Kreises in Schlesien, von dessen Leben und Aufenthalte seit dem Jahre 1809. keine Nachricht eingegangen.
2) der Bergmann Johann Gottlieb Geisler aus Weißstein, Waldenburger Kreises, welcher im Jahre 1816. oder spätestens 1817. nach Ungarn gereist, und in einem dortigen Bergwerk ein Unterkommen gefunden, seit

fast 20 Jahren aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben;

3) der Freihäusler Jeremias Hiltmannsche Sohn Johann George Hiltmann aus Altfriedland, Waldenburger Kreises, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und von dessen Leben und Aufenthalte seit jener Zeit keine Nachricht eingegangen;

4) der Husar Johann Gottfried Ludwig aus Tschechen, Schweidnitzer Kreises, von dessen Leben und Aufenthalt seit dem Jahre 1812. keine Nachricht eingegangen;

5) der Schmiedegesell Johann Friedrich Hillmer aus Ober-Wüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises, welcher sich im Jahr 1804. in Emden in Ostfriesland aufgehalten, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben,

so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem zu ihrer Vernehmung auf

den 19 April 1838. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, mit der Verwarnigung, daß der Ausbleibende für todt erklärt werden wird.

Fürstenstein den 15. April 1837.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

1183. Ueber den Nachlaß des am 24sten Mai 1836. hierselbst verstorbenen Handelsmannes Johann Carl Schorch ist am 20. März d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger steht auf

den 18. December d. J. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gebhardsdorf an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Zu Mandatarien werden die Herren Justizcommissarien, Pudor und Neitsch in Lauban vorgeschlagen.

Lauban den 8. August 1837.

Adelig von Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardsdorf.

Manig.

1523. Auf den 16ten Januar 1838. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen die bei dem concessionirten Pfandverleiher Christian Gottlieb Schink hierselbst niedergelegten, und seit sechs Monaten oder längerer Zeit verfallenen Pfandstücke, als: Taschen-Uhren, silberne und goldene Münzen, Schmuck und Geschmeide, Gold- und Silbergeschirr, Porzellainsachen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinen, Bett-

und Tischzeug, mehrere kleine Stücke Tuch von verschiedenen Farben, weibliche Geräthschaften, Handwerkzeug, ein Perspectiv und mehrere andere Sachen durch unsern Auctions-Commissarius Hoffmann in der Behausung des Pfandverleihers Schink, Judengasse No. 253. hierselbst, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche bei dem Pfandverleiher Schink Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen-Kasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden soll.

Görlitz am 20. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

König.

1346. Alle diejenigen, welche an

1) das Hypotheken-Instrument vom 14. October 1802. über 50 Rthlr. für den Schullehrer Mücke zu Dziatkawe eingetragen auf der Freistelle No. 5. zu Coschine;
2) das Hypotheken-Instrument vom 16. October 1802. über 100 Rthlr. für die Wittwe Meißner geb. König eingetragen auf dem ad 1. genannten Grundstück;
3) das Hypotheken-Instrument vom 19. December 1802 über 80 Rthlr. für den Schäfer Heinrich Reim zu Freihan-Breschine eingetragen auf demselben Grundstück;
4) die auf der Freistelle No. 6. zu Guhre für die Friedrich Nabocksche Pupillenmasse von Zduny laut Hypotheken-Instrument vom 6. Juni 1817. eingetragenen 45 Rthlr.;
5) das Hypotheken-Instrument vom 8. Juli 1817., über 150 Rthlr. für den Brauermeister Wälz zu Klein-Wezuntkawe auf der Freistelle No. 29. zu Groß-Wezuntkawe eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber, oder sonst Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 30. December 1837 Vormitttags 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Intabulata verfügt und die Amortisation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Militsch den 17. August 1837.

Die Gerichts-Aemter für Bogislawitz, Rackelsdorf, Guhre und Groß-Wezuntkawe.

Löwe.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des Hospital-Buchhalter Christian Gottlieb Dreßler am 28. Juli 1837. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger, wie auch namentlich der seinem jetzigen Wohnorte nach unbekannte früher in Hertwigsdorf bei Zittau wohnhaft gewesene Johann Gottlieb Dreßler werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien: Müller I., von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Breslau den 28 Juli 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

1631. (Bekannmachung.) Nachdem der Antrag auf Subhastation des sub No. 12. zu Weitzenrodau belegenen, den Bauergutsbesitzer Wenglerschen Erben zugehörigen Bauergutes, zurückgenommen worden ist, so wird der zu diesem öffentlichen Verkauf auf den 12. December c. anstehende Bietungstermin hiermit aufgehoben.

Schweidnitz den 12. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1585. (Bekanntmachung.) Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des am 13. April 1834. verstorbenen Gerichtsscholzen Johann Gottlieb Rozemann zu Nieder-Berbisdorf wird hierdurch bekannt gemacht. Wer sich binnen 3 Monaten vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter mit seinen Ansprüchen an jenen Nachlaß nicht bei uns meldet, kann sich nach erfolgter Theilung nur an jeden Erben für dessen Antheil halten.

Hirschberg den 9. November 1837.

Das Gerichtsamt der Berbisdorfer Güter. Crusius.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 25. November 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLVII.

Subhastations-Patent.

1619. Das auf der Oderstraße sub No. 2068. des Hypothekenbuchs neue No. 2. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 4471 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8317 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. beträgt, soll

den 29. Mai 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich aber die Melchior Gottfried Riedel, zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Breslau den 7. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

1485. Das Gottlieb Waltsgottsche Angerhaus No. 15. zu Nattwitz, abgeschätzt auf 52 Rthlr., soll den 30. Januar 1838. an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen. Die Johanna Waltsgott wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

Breslau den 7. October 1837.

Gerichtsamt Nattwitz und Lange.

1538. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raschgrund gelegene, dem Wilhelm Guhl gehörige und unter No. 1. des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauergut von 4 Ruthen erblichen Acker, auch der Erbkretscham genannt, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Nutzungs-Ertrage auf 2493 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, soll am 13. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr hier in Frankenstein an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Gläubiger Franziska und Robert, Geschwister Steiner, die Justizrath von Thielauschen Mündel zu Lampersdorf werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 25. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Ressel.

1221. Der am 18. März 1790. geborne Ernst Friedrich Langer von Prauß ist seit 22 Jahren verschollen, und wird auf den Antrag seiner Halbschwester Johanna Helena verehl. Galle geb. Langer, so wie seine Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter citirt mit der Auflage, sich längstens in termino

den 8. Juni 1838 Vormittags um 11 Uhr

hieselbst in der Kanzlei des unterschriebenen Justitiarii zu melden, oder zu erwarten, daß er für todt erklärt, seine etwa nähern Erben präcludirt, und sein in 15 Rthlr. bestehendes Deposital-Vermögen an seine legitimirte Erben ausgezahlt werden wird. Frankenstein den 23. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

Nessel.

1636. Die zum Kramer Christian Traugott Ludwigschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, namentlich:

1) die mit $1\frac{1}{3}$ Scheffel Breslauer Maas Aussaat Acker und einem Obst- und Grasegarten versehene, auf 470 Rthlr. gewürdigte Freihäuslerstelle No. 16. zu Nieder-Steinsdorf, und
2) das auf 315 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Ackerstück von 4 Morgen Aussaat Größe No. 9. zu Nieder-Steinsdorf, sollen in termino

den 13. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Steinsdorf öffentlich verkauft werden. Die Taxe und die neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur allhier einzusehen. Haynau den 17. November 1837.

Das Landschafts-Director von Johnston & Krögebornsche Gerichtsamt der Güter Mittel-Nieder- und Ober-Antheil Steinsdorf.

Wecker, Justit.

Edictal-Citationen.

1624. Auf dem Kretscham No. 1. zu Cammerau, Creis Schweidnitz, haften Rubr. III. No. 2. für den verstorbenen Grund- und Freiherrn von Richthofen ex instrumento et decreto vom 9. Januar 1806. 400 Rthlr., verzinsbar mit $4\frac{1}{2}$ pro Cent. Dieses Instrument ist verloren. Zum Zwecke der Amortisation und Creirung eines neuen Documents für die Erben des benannten Gläubigers wird gedachtes Instrument hierdurch aufgeboten. Zur Geltendmachung der Rechte an diese Hypotheken-Forderung haben wir einen Termin auf

den 3. März 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale hier anberaumt, zu welchem wir alle diejenigen, welche an das gedachte Activum und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, unter der Warnung vorladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf dieses Activum präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Schweidnitz den 18. November 1837.

Das Freiherrl. von Richthofensche Gerichtsamt Cammerau.

1230. Von dem Dokumente über die sub Rubr. III. No. 10. auf dem im Liegnitzer Kreise gelegenen Rittergute Leschwitz für den Königl. Fiscus eingetragenen 20800 Rthlr. d. d. 21sten Juli 1820. ist unterm 21sten Januar 1834. ein Zweig-Dokument über 6584 Rthl. 5 sgr. 1 pf. für den Rittergutsbesitzer Carl Friedrich Becker angefertigt worden, welches nachdem auch hiervon 1000 Rthlr. abgezweigt, der Ueberrest aber mit 5584 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. durch eine am 11. April 1834. außergerichtlich ausgestellte, und unterm 10. Mai desselben Jahres vor dem Gerichtsamte Brauchitschdorf recognoscirte Cessions-Urkunde, an die Johanne Juliane verehl. Gutsbesitzer Becker geb. Niedergesäß abgetreten worden, verloren gegangen.

Alle diejenigen, welche an diesem Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden daher aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Minsberg im hiesigen Schlosse anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung würden dieselben mit ihren Ansprüchen an das verlorne Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Dokument aber für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Glogau den 1. August 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. v. Rittberg.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypotheken-Schein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehlichten Gräupner Munzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörigen, auf der Reuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehlichte Gebrantke geborne Gierth, später verehlichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholzschen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1308. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

a. Das Obligatorium vom 21. Januar 1819., ausgestellt von den Bauern Thomas Glomb, Franz Frassek und Bartholomäus Glomb zu Bodland über eine Caution nach Höhe von 500 Rthlr. für das vormalige Königl. Salz- und Seehandlungs-Comtoir zu Breslau, und eingetragen auf deren Bauergüter sub No. 20., 32. und 45. zu Bodland, nebst beigehefteten Hypothekenscheinen vom 6. Februar 1819.;

b. die Schuldverschreibung vom 10. Januar 1827., ausgestellt von dem Gärtner Johann Gorzolka zu Nieder-Kunzendorf für das Aerarium der katholischen Pfarrkirche daselbst, über einen Schuldbetrag von 25 Rthlr., und eingetragen auf dessen Gärtnerstelle No. 52. zu Nieder-Kunzendorf, nebst beigehefteten Hypothekenscheine vom 17. Januar 1827,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. December c. a. Vormittags um 9 Uhr

vor uns im hiesigen Gerichts-Gebäude angesetzten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese verlornen Dokumente ausgeschlossen, ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden sollen.

Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den hiesigen Herrn Justizcommissarius Lange wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kreuzburg den 29. August 1837.

Königl. Domainen-Justizamt Bodland-Neuhof.

Stritzki.

1544. (Bekanntmachung.) Der Bauer Johann George Ulber von Alt-Reichenau ist durch das unterm 17. August a. c. ergangene und bereits rechtskräftige Erkenntniß für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben, oder Verträge mit ihm allein zu schließen, indem sonst verbotwidrige ohne Zuziehung des bestellten Vormundes mit dem ec. Ulber geschlossene Verträge für ganz unverbindlich werden erachtet werden.

Landeshut den 28. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1640. (Auction.) Am 28ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, und Hausgeräth und ein Korbwagen, öffentlich an den Meinbietenden versteigert werden.

Breslau den 24. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.